



Falco tinnunculus

Markus Glaessel, LBV Bildarchiv

DER TURMFALKE

... der in der Luft stehen kann

31 – 38 cm, klein, zierlich • Spannweite: 75 – 76 cm

Weibchen: 220 – 300 g
Männchen : 200g

Das Männchen hat eine rostbraune Oberseite mit schwarzem Rautenmuster, einen grauen Kopf und einen grauen Schwanz mit schwarzer Endbinde. Das Weibchen ist braun gefärbt; am braunroten Rücken finden sich dunkle Querbänder. Verwechslungsmöglichkeiten gibt es keine.

Oft in Städten und Dörfern; zum Jagen benötigt er jedoch offenes Gelände.

Turmfalken bauen keine Nester. In Ortschaften besiedeln sie Kirchtürme und andere hohe Gebäude. In Felsregionen nutzen sie Spalten und Höhlen, an Waldrändern nutzen sie verlassene Elstern- oder Krähenester.

Turmfalken haben ein Gelege pro Jahr (April) mit vier bis sechs ockergelb- bis braunfleckten Eiern.

Auf dem Land dienen vor allem Kleinsäuger (z. B. Feld-, Rötel-, Spitz- und Wühlmäuse und Maulwürfe) als Nahrung – aber auch Reptilien, Käfer und Heuschrecken. In der Stadt jagt er bevorzugt kleine Vögel (z. B. Haussperlinge).

Ti, ti, ti, ti (oder *Kikiki*).

Der Turmfalke lässt sich ganzjährig beobachten.

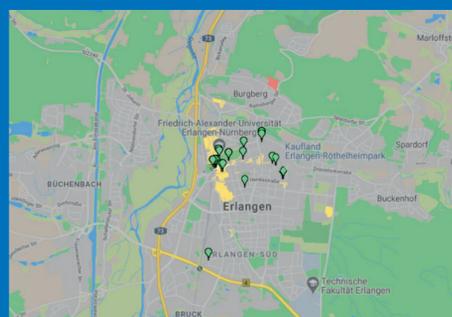
Bayern: 9.000 – 14.000 Brutpaare
Deutschland: 42.000 – 68.000,
Tendenz steigend

Rote Liste: **Ungefährdet**

Gefahr besteht für die Turmfalken vor allem durch die Zerstörung der Nistmöglichkeiten.

Schon gewusst

Der Turmfalke steht meist in 10 bis 20 Metern Höhe in der Luft (Rüttelflug). Er kann ultraviolettes Licht sehen und erspürt seine Beute u. a. anhand von Urinspuren. Im Sturzflug jagt er auf sein Beutetier zu, greift es – kurz vor dem Boden abbremsend – und schlägt es dort (Bisstöter).



In Bayern sind Turmfalken Teilzieher, mehrheitlich überwintern sie hier, selten wandern sie auch in die Mittelmeerländer und bis nach Afrika. Im Erlanger Stadtgebiet brütet der Turmfalke v. a. in höheren Gebäuden, wie z. B. Kirchtürmen.



Gelege



Nestlinge in Kalchreuth



Flügge geworden:
Die ersten Flugversuche in Kalchreuth.



Turmfalken Elternpaar